

Bischof Johann von Chur und Peter Schomburg und versprachen im Namen desselben ein Servitium (Annate) von 7200 fl. ⁶⁾

Martin V. verließ Konstanz am 16. Mai 1418. Noch vorher ernannte er den Bischof Johann von Chur zum Erzbischof von Riga. Als solcher starb Johann am 14. Mai 1424. ²⁾

67. Johann IV. Náz (Nas)

Nach der Versetzung Johann III. nach Riga wurde Johann Náz, Doktor beider Rechte, Bischof von Chur. Er war der Sohn des Heinrich Náz, Bürgers von Prag. Von 1394 bis 1397 war er Altarist am Altar St. Dorothea der Prager St. Veitskirche, von 1400 an Kanonikus in Prag und zugleich Inhaber der Pfründen Wetrusice und Radicewes sowie der Obediens Sedlcanky. ³⁾ In Konstanz ernannte ihn Papst Martin V. zum Auditor des apostolischen Palastes. Das Bistum Chur erhielt er auf Empfehlung des Königs Sigismund, dessen Rat er war. ⁴⁾ Die Ernennung zum Bischofe von Chur erfolgte durch Martin V. am 11. Juni 1418. ⁵⁾

Johann IV. mußte das Bistum ebenfalls unter schwierigen Verhältnissen antreten, denn seinem Vorgänger war in der kurzen Zeit seiner Regierung bei allem guten Willen doch nichts anderes möglich, als einige Einleitungen für Verbesserung der Lage des Hochstiftes zu treffen. Bald nach Besteigung des bischöflichen Stuhles beklagt sich Johann IV. bei Papst Martin V., daß die Güter und Rechte des Bistums von verschiedenen Seiten angefochten und verderbt worden seien. Etliche Fürsten, Grafen, Freiherrn usw. haben vom Bischofe, Kapitel und Gotteshaus Chur unziemliche Steuern, Zoll und dergleichen unbillige Anlagen erpreßt, des Gotteshauses Güter angefallen, arretiert, okkupiert und für ihren Nutzen verwendet. Der Klerus sei schon seit längerer Zeit mit solchen Beschwerden überladen, daß das pharaonische Joch geringer als diese erscheine.

Infolgedessen beauftragt der Papst durch eine in Genf am 10. Juli 1418 erlassene Bulle den Bischof von Konstanz, sowie die Äbte von

¹⁾ Dr. Urs. Berliere, Inventaire Analytique des libri obligat. et solut. Rome. 1904. 1296.

²⁾ Gamš, I. c.

³⁾ Toneč, Dejepis mesta Prahy V. 122, 138.

⁴⁾ Ladurner, I, S. 647.

⁵⁾ Cubel, I. c.